

STEFANIE KOSCEVIC

PORTFOLIO

# CV - STEFANIE KOSCEVIC

Lebt und arbeitet in Biel und Bern als freischaffende Künstlerin. Stefanie Koscevic arbeitet mit Malerei und Installationen.

## AUSBILDUNG

2008 – 2016 SfGGB: Schwerpunkt Farbe + Form, Bern  
2005 – 2007 Studium Kulturpädagogik, FAM München  
1982 – 1986 Maschinenzeichnerin / Kunststoffbau, Biel

## SOLOSHOWS (SELEKTION)

2022 „Au Joli Mois de Mai“, Krone Couronne, Biel  
2019 Parterre19, Nidau  
2019 „Au Joli Mois de Mai“, Alte Krone, Biel  
2018 Parterre19, Nidau  
2018 „ContainArt Bienne+“, Biel/Nidau  
2018 „Au Joli Mois de Mai“, Alte Krone Biel  
2017 „Au Joli Mois de Mai“, Alte Krone, Biel  
2013 7atelier Galerie, Bern

## GRUPPENAUSSTELLUNGEN (SELEKTION)

2023 CANTONALE BERNE / JURA, Museum Franz Gertsch  
2023 Étage 19, Nidau (group)  
2023 „Au Joli Mois de Mai“, Krone Couronne, Biel  
2022 Galerie Atelier Worb, Worb  
2022 „Au Joli Mois de Mai“, Krone Couronne, Biel  
2019 DISPOart, Nidau  
2018 espaceDISPOprésentART, Nidau  
2018 Gallery Nidau, Nidau  
2018 Atelier Weekend, Kunstverein Biel  
2017 Sommerausstellung, Schloss Leuk  
2016 „entSCHLOSSen“, Schloss Leuk  
2009 Galerie Claudine Hohl, Zürich

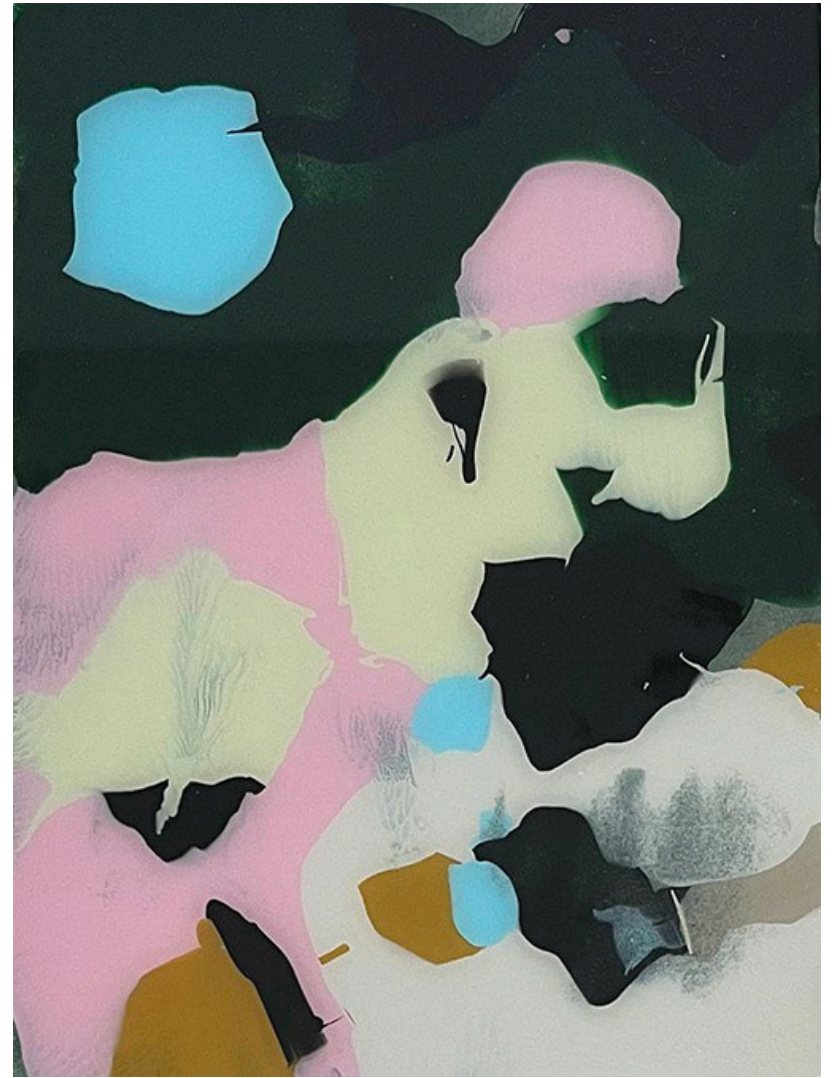
## ANKÄUFE, WERKBEITRÄGE

Ankäufe: Kanton Bern  
2016, 2018 Kanton Bern, Stadt Nidau

Stefanie Koscevic  
Atelier: Progressia, Nidau  
koscevic@bluewin.ch  
www.koscevic.ch



«walking shadows»



Acryl auf Acrylglasplatte, 2023, 18 x 24 cm (1,5 mm)

«walking shadows»



Acryl auf Acrylglasplatte, 2023  
18 x 24 cm (1,5 mm)

«walking shadows»



Ausstellungsansicht (Gruppe)  
JMMD, 2023



«ohne Titel», Acryl auf Leinwand, 2023  
100 x 120 cm

Auf den ersten Blick erscheint das Blau-Grau, doch bei genauer Betrachtung enthüllen sie zarte Farbschleier. Die zahlreichen Farbschichten erzeugen eine lebendige Struktur, die in sich ruht. Mit diesen Arbeiten erkunde ich die Transparenz von festen Schichten und Objekten.

«ohne Titel», Acryl auf Leinwand, 2023  
80 x 120 cm



Acryl auf Leinwand, 2022  
100 x 120 cm



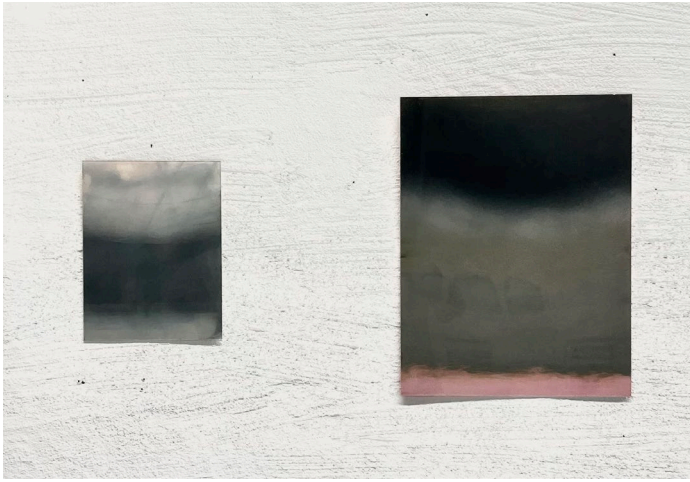


## «La pause»

Hier erforschte ich die Transparenz von festen Schichten und Objekten sowie die Wechselwirkungen von Mikro- und Makrokosmos in meiner unmittelbaren Umgebung. Dabei spielt die Digitalfotografie eine grosse Rolle, weil sie Bewegungen, Ebenen und Transparenzen anders erfasst als das menschliche Auge. Und diese Momentaufnahmen finde ich sehr interessant.

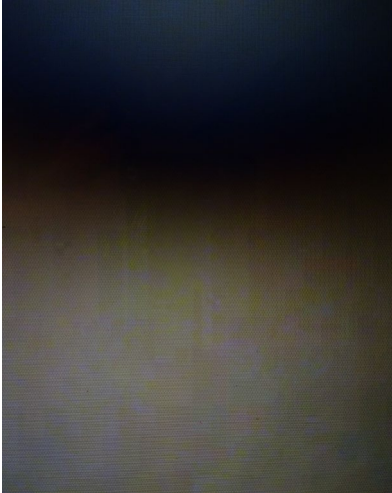
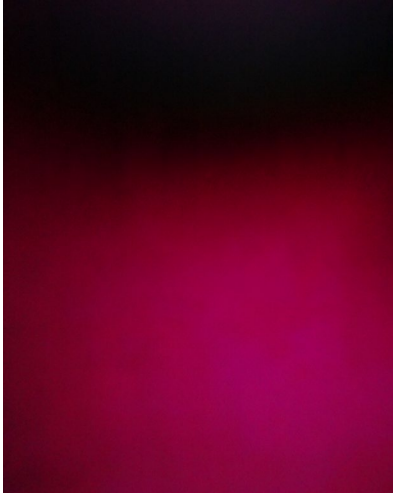
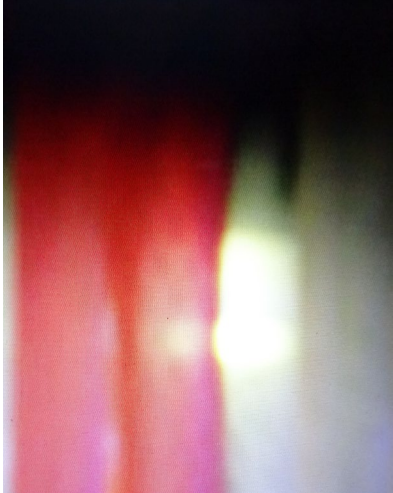
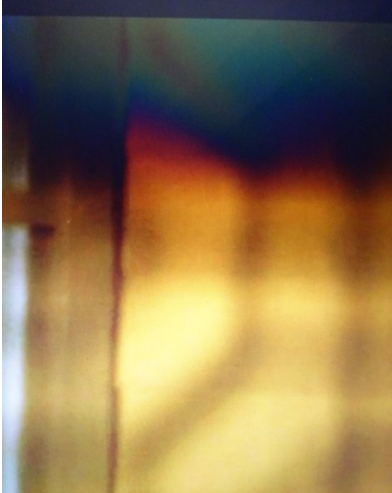


«ohne Titel», 2023, Hinterglasmalerei  
Acryl auf Acrylglasplatten, 24 x 30 cm, Dicke 1.5 mm



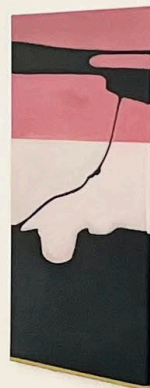
«ohne Titel», 2023, Hinterglasmalerei  
Acryl auf Acrylglasplatten  
verschiedene Formate, Dicke 1.5 mm

«La pause» Fotografie



«ohne Titel», Druck auf Alu-Dibond, 20 x 30 cm, 2023

«Fragments»

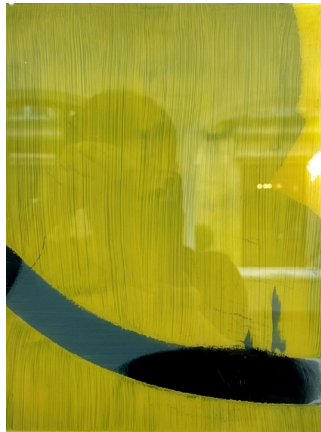


Ausstellungsansicht, JMDM 2022,  
Krone Couronne

## «Fragmente»

In dieser Werkreihe bearbeitete ich Acrylglasplatten mit unterschiedlichen Oberflächenbeschichtungen wie matt (antireflex) oder hochglänzend. Hier wurden die Vor- als auch die Rückseiten bearbeitet.

Die transparenten Platten verstärken die Helligkeit und Intensität der Farben. Der Arbeitsprozess beginnt oft mit einer vorher festgelegten Komposition.



«ohne Titel», Acryl auf Acrylglas, 2022  
14 x 23 cm



«ohne Titel», Acryl auf Acrylglas, 30 x 40 cm, 2022



«ohne Titel», Acryl auf Leinwand, 80 x 100 cm, 2022

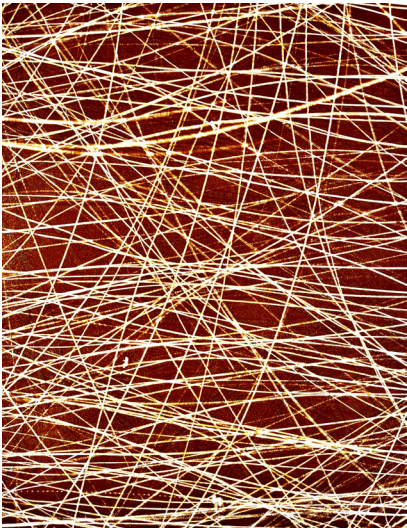
## «Frequencies»



Ausstellungsansicht, 2022  
Galerie Atelier Worb



«ohne Titel», 2022  
Acryl auf Acrylglas, 30 x 40 cm



Ausschnitt mit Tageslicht von hinten



«ohne Titel», Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm, 2022

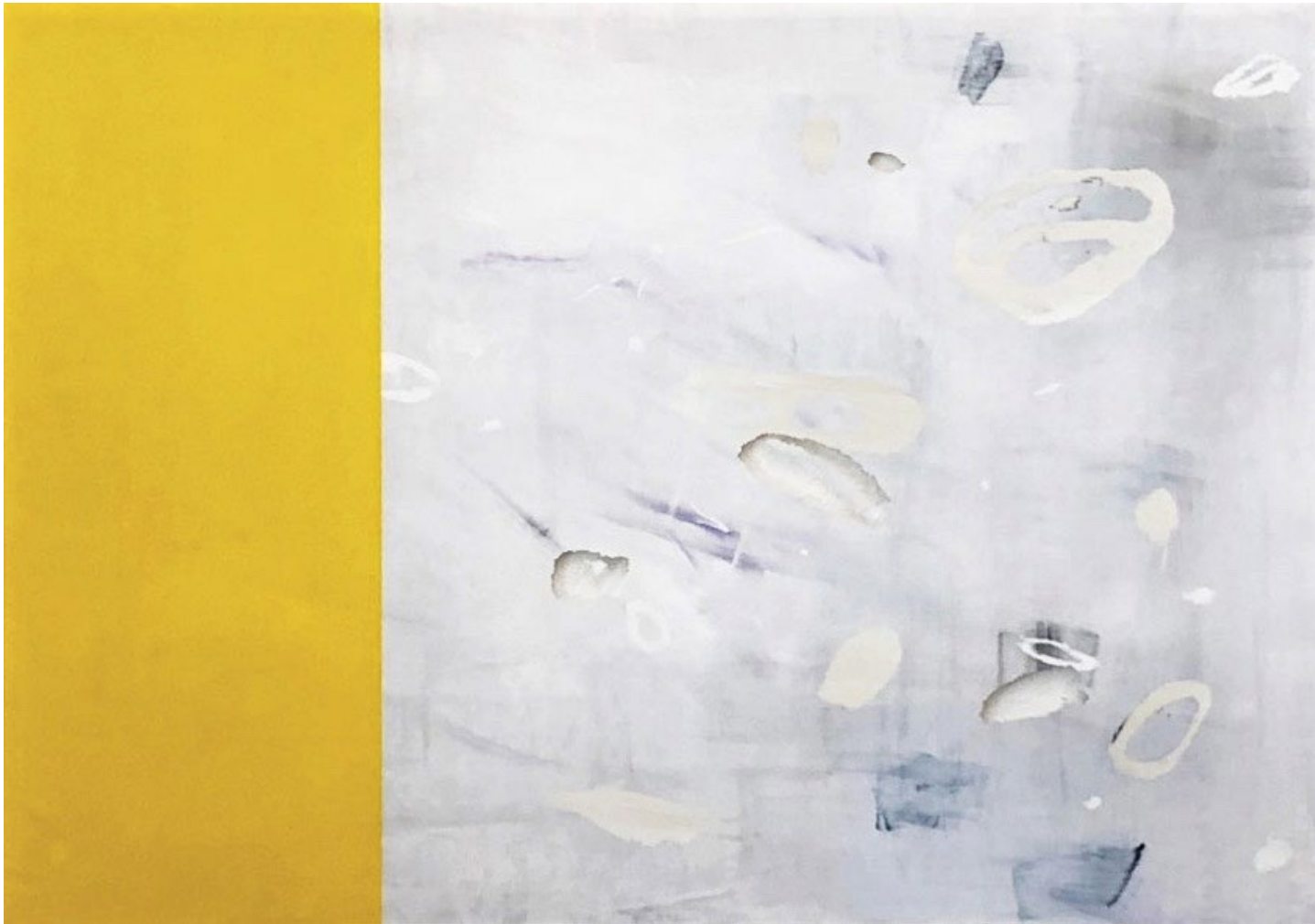


# «Plastisches»



Ausstellungsansicht, Krone Couronne, 2018

## «Plastisches»

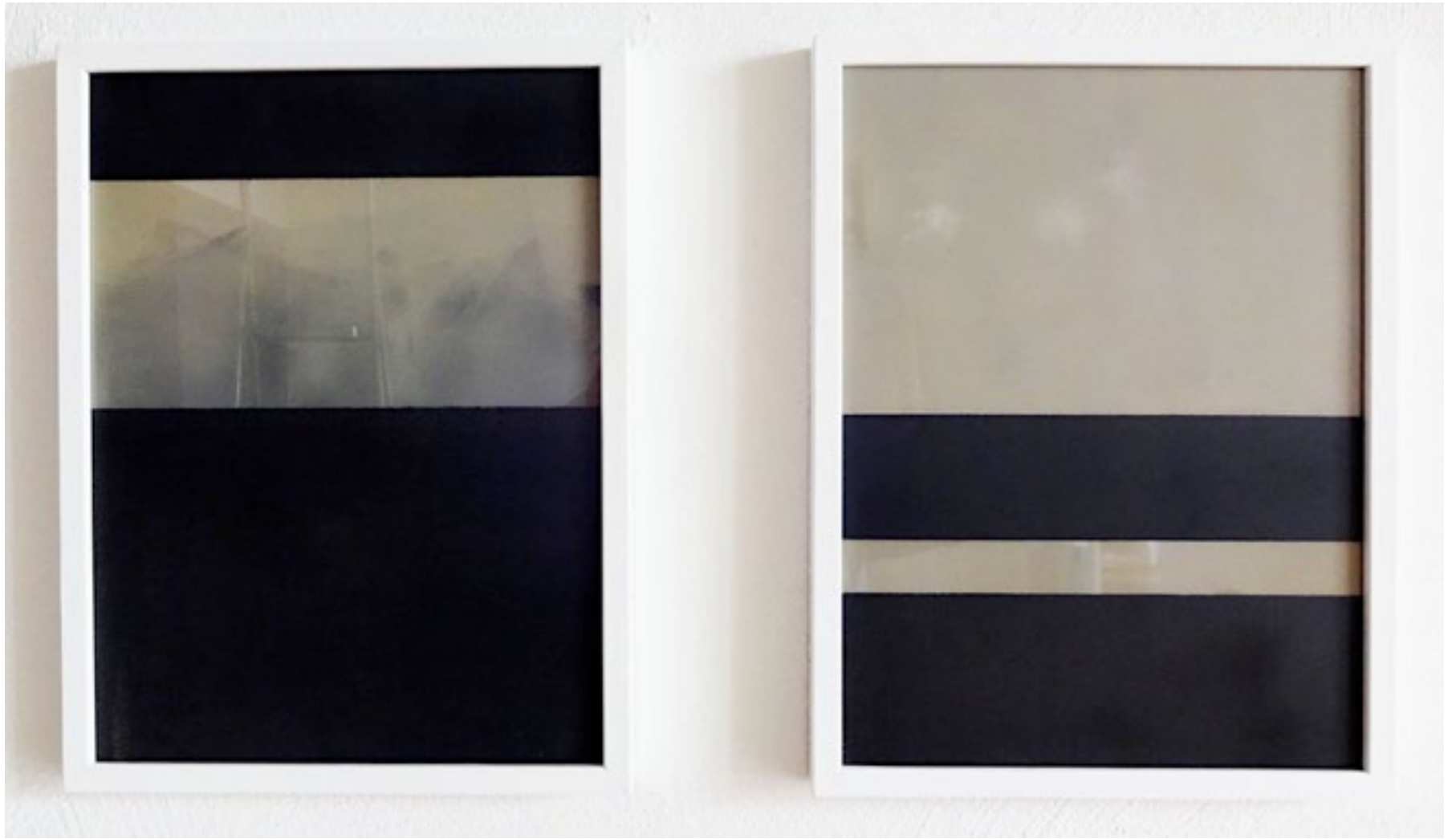


«Plastisches»



Ausstellungsansicht, 2018  
Parterre19

«Plastisches»



Acryl auf Acetatfolie, 80 x 100 cm, 2018

## «Plastisches»



Installation, 2018  
Acryl auf Industriefolie,  
30 x 120 cm



«ohne Titel», Ansicht von oben,  
Acryl auf Folie, 30 x 120 cm, 2018

«entSCHLOSSen» Schloss Leuk



Installation, Acryl auf Acetatfolie,  
21 Rollen, 13 x 650 cm, Höhe inkl. Aufhängung 12 m, 2016

Auszug aus Expertenbericht von Ruedy Schwyn und Dr. Sergej Sommer,  
Dozenten SfG BB

Stefanie Koscevic „Farbe und Form“, 2016

---

Aus den Gesprächen mit der Künstlerin und ihren Werken geht klar hervor, dass das Phänomen Farbe, der Rolle von Licht, Monochromitäten, Akzentuierungen, Rhythmik, Räumlichkeiten, Gestik und den damit verbundenen Präsenzen, so wie deren Veränderung durch digitale Intervention, eine zentrale Rolle einnehmen. Ihre Bildsprache entwickelt sich zu einer Symphonie der Farben, in der subtile und schroffe Farbkombinationen vorkommen, welche mit harten Rhythmen sich vereinen, Feines mit Grobem sich paart und kontrastiert. Dabei wird der Bild-Komposition grosser Wert beigemessen. In verschiedenen Formaten wird das Mögliche und Akzeptable experimentell ausgelotet.

Von den Anfängen auf Karton und Papier über Leinwand begibt sich die Künstlerin hin zur Acetatfolie, auf der die Farbe zu einer besonderen Leuchtkraft gelangt. Danach geht die experimentelle Reise auf Glas weiter. Hier wird der analoge Raum verlassen und die Welt des Digitalen betreten. Die Werkzeuge, die zum Zuge kommen sind vielfältig – vom Teebesen und Pinsel über diverse Kratzwerkzeuge hin zur Farbdüse eines Plotters. Die Zwischenwelt von Analogem und Digitalem wird bewusst durchschritten auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen.

Das Resultat ihrer Arbeiten ist frisch, d.h. nicht steif und eingefroren bzw. statisch. Die Künstlerin hat gezeigt, dass Kunst immer wieder ein „Suchen ist oder gar ein Finden“. Ihr Engagement, ihre forschungsfreudige Offenheit gegenüber alten wie modernen Techniken und ihre selbstkritische Auseinandersetzung mit Arbeitsprozessen und Ergebnissen zeugt von ihrem Potenzial für eine fortwährende Entwicklung.